

BG-CENTER

Es ist loblich, dass die Starting five GmbH als Lizenzinhaber der BG-Basketballer wirtschaftlich seriös arbeiten und sich für eine personelle Auf-



Erfolg nicht kaputt sparen

VON MICHAEL GEISENDORF

stockung der Mannschaft nicht in finanzielle Abenteuer stürzen will. Am Rande des Ruins wandelnde Bundesliga-Clubs wie Gießen oder Paderborn sind warnende Beispiele, wohin es führt, wenn man weit über seinen Verhältnissen wirtschaftet.

Andererseits ist es verständlich, dass Trainer und Sportdirektor John Patrick den sensationellen Erfolg der Veilchen durch die Nachverpflichtung eines Centers absichern will, um angesichts einer noch bis zu dreieinhalb Monate dauernden Saison gegen Verletzungs- oder krankheitsbedingte Ausfälle gewappnet zu sein. Zudem klingt die Forderung des Coaches sehr bescheiden. Er fordert ja nicht einen Spitzenspieler, dessen Gehaltsvorstellungen den Rahmen des BG-Etats sprengen würden, sondern einen Backup mit dreimonatigem Probevertrag, der ein Salär erhalten soll, für das sich ein Spieler des mittleren Gehaltsgefüges in Berlin, Bamberg, Bonn oder Frankfurt nicht einmal den rechten Schuh anziehen würde.

Weniger als 100 Zuschauer, die bei anhaltendem Erfolg der Veilchen mehr in die Lokhalle strömen, bräuchte es, damit sich die Investition trägt. Wenn die Starting five das überschaubare Risiko eingeht, bedeutet das auch verdiente Anerkennung sowie einen weiteren Motivationschub für die exzellente Arbeit des Trainergespanns und die grandiose Leistung des mit Abstand am schlechtesten bezahlten Spitzenteams der Liga. Andernfalls geht das Management das Risiko ein, den Erfolg kaputt zu sparen und frustrierte Spieler und Trainer zurückzulassen, die Göttingen nach der Saison den Rücken kehren und sich einem Konkurrenten anschließen, der ihre Leistungen angemessen honoriert.

Fußball 22

Göttingen. Bei den Regionsmeisterschaften der Mädchen bleiben vier von fünf Titeln im Kreis.

Handball 22

Göttingen. In der Frauen-Regionsoberliga hat Geismar II zweimal gewonnen.

Spruch des Tages

Wenn du geradeaus ein Radl verlierst, dann geht's noch.

Niki Lauda (ehemaliger Formel-1-Pilot)

Mit „Straßenkötterstil“ gegen lange Skyliners-Garde

Basketball-Bundesliga: BG 74 will mit Heimsieg über Frankfurt Tabellenführung zurückerobern

Das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen BG 74 und Oldenburg um die Spitzenposition in der Basketball-Bundesliga geht in die nächste Runde. Durch einen Erfolg am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr in der Lokhalle gegen die Skyliners Frankfurt wollen die Veilchen die Tabellenführung zurückerobern, die die EWE Baskets mit dem 83:75-Sieg in Ulm übernommen hatten.

VON MICHAEL GEISENDORF

Göttingen. Gegen den Tabellenfünften aus Frankfurt gehen Trainer John Patrick und seine Mannschaft mit dem durch zehn Heimsiege in Folge gewachsenen Selbstbewusstsein. Dass in dieser Saison noch kein auf den acht Playoff-Plätzen rangierendes Team die Punkte aus der bei den Gegnern gefürchteten Lokhalle hat entführen können, spricht ebenso für den weiteren Ausbau der Serie wie der 64:61-Hinspielerfolg der BG in der Frankfurter Ballsportthalle.

Für das unerschütterliche Selbstvertrauen der Veilchen spricht auch, dass sie despektierliche Äußerungen von Konkurrenten über ihre unkonventionelle Spielweise mit einem nachsichtigen Lächeln quittieren. Etwa wenn ein von der Niederlage gegen die BG angegriffener Anhänger der Phantoms Braunschweig das von Patrick als „organisiertes Chaos“ apostrophierte System als „Straßenkötterstil“ zu disqualifizieren versucht.

Kein Grund zur Überheblichkeit

Trotz des Höhenfluges gebe es keinen Grund, überheblich zu sein, mahnt der BG-Coach. Vielmehr müsse jeder Gegner sehr ernst genommen werden. Das gelte insbesondere für den Vorjahresvierten aus der Mainmetropole, der in allen Mannschaftsteilen – vor allem aber auf den langen Positionen – hervorragend besetzt ist. Mit Topscorer und -rebounder Lorenzo Gordon (14,0 Punkte und 7,6 Rebounds im Schnitt), Derrick Allen (12,2), dem pünktlich



Gefürchteter Ballklauer: Sprungwunder Rocky Trice (rechts) – hier beim Heimspiel-Erfolg gegen die Phantoms Braunschweig – ist nicht nur der beste Rebounder der BG, sondern verbucht auch die meisten Steals in der Bundesliga. Pförtner

zur heutigen Partie wieder genesenen Ilian Evtimov (11,4), dem früheren BGER Konrad Wysocki und den 2,06-Meter-Hünen Greg Jenkins und Anthony King verfügt Skyliners-Coach Murat Didin über eine der besten Power-Forward- und Center-Garden der Liga.

Doch auch auf den Guard- und kleinen Flügelpositionen können die Frankfurter mit Nationalmannschafts-Spielmacher Pascal Roller, Adam Emme-necker, Titus Ivory, Jimmy McKinney und Keith Simmons jedem Gegner Paroli bieten. Das hat auch Spitzenreiter Ol-

denburg schmerzlich erfahren, der sich im vorigen Dezember bei der 53:84-Pleite in Frankfurt eine blutige Nase holte.

Wie schon beim hart erkämpften Hinspielerfolg, bei dem Clif Brown als bester Werfer (22 Punkte) und Rebounder (10) aus dem kompakten BG-Kollektiv herausragte, setzt Patrick auf die Schnelligkeit, die gefürchtete harte Verteidigung – „mit Pick-and-Roll-Defense gegen Roller“ (Patrick) – seiner Mannschaft und die flinken Finger von Rocky Trice und Charles Lee, mit 2,9 beziehungsweise 1,8 Steals die erfolg-

reichsten Ballklauer der Bundesliga. „Vor allem aber müssen wir wieder die Rebounds kontrollieren. Das ist der Schlüssel zum Erfolg“, betont der BG-Coach.

Noch keinerlei Bewegung ist bei der BG in die Diskussion um die Verpflichtung eines neuen Centers gekommen. Während Patrick die Verstärkung im Hinblick auf die enorme Belastung in den kommenden Monaten (unter anderem vier Auswärtsspiele zwischen dem 19. und 29. April) für zwingend erforderlich hält, sieht Lizenzinhaber Startig five GmbH nach wie vor keinen Handlungsbe-

darf. „Für uns gibt es keinen Grund, in dieser Sache tätig zu werden“, teilte Geschäftsführer Marc Franz vier Tage vor dem Ende der Wechselperiode mit. Karten für das Spiel gegen Frankfurt gibt es sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

Wer die heutige Partie nicht in der Lokhalle erleben kann, kann wieder im Internet live mitfeiern. Mit dem Tageblatt-Liveticker sind Sie dabei und erhalten Fotos, Hintergründe und Analysen: Sie finden ihn unter www.goettinger-tageblatt.de oder <http://ticker.gt-extra.de>.



Klettertour der Sponsoren: Rainer Hald und Ulf Hasse (rechts) im Roxx der Universität Göttingen. Hinzmann

Sponsoren klettern für „Mission Olympic“

Organisatoren laden zur Medienreise

Göttingen (dn). Knapp elf Meter hoch ist die Kletterwand im Roxx, dem Kletterzentrum der Universität Göttingen. Sparkassen-Chef Rainer Hald und Ulf Hasse, Regionaldirektor der VGH Göttingen, haben es sich bei der ersten von drei Stationen der Medienreise zum Städtewettbewerb „Mission Olympic“ nicht nehmen lassen, im Anzug die Trendsportart auszuprobieren. Sparkasse und VGH sind Hauptsponsoren des Wettbewerbs. Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) bevorzugte die „Slackline“, ein breites Band, über das man wie beim Seiltanzen balanciert.

Mit der Medienreise sollen verschiedene Sportarten und -stätten des dreitägigen Sportfestivals im Juni in Göttingen präsentiert werden. Beim Wettbewerb wird „Deutschlands aktivste Stadt“ gesucht. Um zu gewinnen, müssen die Göttinger 400.000 sogenannte Bewegungspunkte sammeln. Dabei zählt beispielsweise beim Klettern das einmalige Erklimmen der Wand als ein Bewegungspunkt. Bei Fußball oder Laufen soll jede fünf Minuten

gezählt werden, wieviele Teilnehmer aktiv sind.

Wasserski in der Innenstadt

„Es ist eine der großen Sportveranstaltungen für diese Region“, betonte Hald. Bei dem Wettbewerb bestehe die Möglichkeit zu zeigen, was Göttingen auf die Beine stellen könne. Für den Wettbewerb wird die Universität ihren Hochschulsporttag auf einen Montag verlegen, um an der Aktion teilnehmen zu können. Neben fünf Kletterwänden in der Innenstadt, beim Nachbarschaftszentrum Grone und am Kaufpark soll unter anderem in der Innenstadt Wasserski gefahren werden.

Ein Video von der Medienreise sehen Sie unter www.goettinger-tageblatt.de. Informationen zum Wettbewerb und Anmeldeöglichkeiten für weitere Aktionen sind unter www.mission-olympic-goettingen.de möglich. Anmelde-schluss ist der 28. Februar.



Rettberg tritt zurück

SCW: Trainerwechsel

Weende (war). Das Unternehmen Klassenverbleib führt beim SCW zu einem zweiten Trainerwechsel: Thorsten Rettberg hat sein Amt als Trainer der Fußball-B-Junioren niedergelegt. Sein Nachfolger als Coach des Niedersachsenligateams ist der bisherige B-II-Trainer Wolfhard Kratzert. Der SCW rangiert auf dem zehnten Rang und damit einen Platz vor den Abstiegsrängen. Anfang Februar hatten sich die Weender von Alfred Bianco, Trainer der in der Niedersachsenliga ebenfalls abstiegsbedrohten A-Junioren, getrennt. Sein Nachfolger ist Frank Krause (Tageblatt berichtete).

„Unsere Ziele für den Jugendfußball sind klar: Wir wollen mit der A- und B-Jugend in der Niedersachsenliga bleiben und guten jugendlichen Fußballern eine Perspektive geben“, sagte Clubchef Dieter Meier. Rettberg, der mit seinem Rücktritt der Mannschaft einen „neuen Schub“ geben wolle, habe trotz seiner durchwachsenen Bilanz sehr gute Arbeit geleistet. Deshalb soll er „in anderer verantwortungsvoller Position“ längerfristig an den Verein gebunden werden.